

Aus: Lokalanzeiger Nierstein Oppenheim, 17.02.2012



## Die pure Lust am Leben

Leben ohne Drogen / Suchtprävention mit der Theatergruppe RequiSIT in Oppenheim

OPPENHEIM „Nennt mir ein besonders schönes Ereignis“, ruft Nora Staeger von der Theatergruppe Requisit in den Zuschauerraum hinein, in dem drei neunte Klassen und eine achte Klasse sitzen. Von mehreren Vorschlägen fällt die Wahl auf den Geburtstag. Das Spiel der Akteure dreht sich nun um diesen besonderen Tag. Doch es geht nicht einfach nur um die Darstellung einer Geburtstagsfeier, denn die Schauspieler haben es sich zur Aufgabe gemacht, das Thema in einer raschen Abfolge von Genres umzusetzen, Drama, Krimi, Horror Bauerntheater, alle paar Minuten gibt es eine Veränderung - Improvisationstheater eben. Den Schlusspunkt setzt die Tragödie. Die Schüler schauen gebannt und belustigt zu. Sie sind jedoch nicht in der Position des klassischen Publikums. Immer wieder werden sie in das szenische Spiel eingebunden, denn sie geben mit ihren Stichworten die Themen vor, die dann von den Spielern auf der Bühne ganz spontan und kreativ umgesetzt werden.

Die Themen Drogen und Suchtverhalten bleiben jedoch völlig außen vor. Das lässt die Schüler und Schülerinnen letzten Endes etwas verwirrt zurück. „Ich habe nicht ganz kapiert, was das mit uns zu tun hat, fand es aber ganz



Während des Theaterspiels geht es darum, den Kontakt zwischen der Theatergruppe RequiSIT und den Jugendlichen aufzubauen.  
 – Bild: rose

lustig“, fasst Alessia ihre Eindrücke zusammen und steht damit nicht alleine, denn dies ist auch mehr oder minder bei ihren Mitschülern der Tenor.

Thomas Andweiler, einer der Lehrkräfte, gibt einen Einblick in die Hintergründe: „Während des Theaterspiels geht es lediglich darum, den Kontakt zwischen den Mitgliedern der Theatergruppe Requisit und den Jugendlichen

herzustellen und überdies zu zeigen, dass man auch ohne Drogen eine Menge Spaß haben kann.“ Und dies ist in der Tat der Leitgedanke des Konzepts des Ensembles.

Die Truppe gründete sich 1995 als ein Bereich von SiT (Selbsthilfe im Taunus e.V.) und steht seitdem für innovative Suchtpräventionsarbeit. Alle Mitspieler von RequiSIT – mit Ausnahme der Lei-

terin Nora Staeger – sind ehemals Suchtmittelabhängige, die sich für ein drogenfreies Leben entschieden haben und die seit mindestens drei Monaten „clean“ sind. Mit ihrem interaktiven Theaterspiel beziehen sie ihre jungen Zuschauer emotional mit ein und öffnen so Türen für das anschließende Gespräch in den Kleingruppen. „Erst schlapp gelacht, dann nachgedacht“, lautet das Motto.

Hinter verschlossenen Türen in den einzelnen Gruppen kann alles thematisiert werden, was man sonst nicht zu fragen oder zu sagen traut, es gibt keine Tabus. Glaubwürdigkeit und Authentizität stehen aufgrund des Erfahrungshintergrund der Gesprächspartner an erster Stelle – zwei zentrale Elemente der Präventionsarbeit.

Niko Blug vom Diakonischen Werk Mainz-Bingen hat Requisit nun schon zum dritten Mal nach Oppenheim eingeladen. „Mir gefällt das Projekt sehr gut, denn es beinhaltet Suchtprävention in zweierlei Hinsicht, die Darsteller haben die Möglichkeit, ihre Gefühle auf die Bühne zum Ausdruck zu bringen und werden durch das positive Feedback in ihrem Selbstbewusstsein gestärkt, während die Gesprächsrunden im Anschluss an das Spiel auf der Bühne die Schüler zum Nachdenken und zur Selbstreflexion anregen“, erläutert der Diplom-Sozialpädagoge.

Einige der Jugendlichen haben noch am selben Tag auf der Seite von Requisit gepostet, wie toll es war – ein untrügliches Zeichen dafür, dass das Konzept der Truppe stimmig ist und bei den Kids gut ankommt. Damit ist fraglos ein wichtiger Schritt in Richtung Suchtprävention getan.